

Neuroonkologisches Symposium in Würzburg Hirntumorexperten diskutieren innovative Therapieansätze

Würzburg/Leipzig, 13.02.2018 – Am Samstag, den 21. April 2018 findet der überregionale Hirntumor-Informationstag der Deutschen Hirntumorhilfe statt, zu dem die gemeinnützige Organisation interessiertes Fachpersonal und Betroffene von 9:00 bis 19:00 Uhr an die Julius-Maximilians-Universität in Würzburg einlädt. Auf der zweimal jährlich stattfindenden Veranstaltung präsentieren renommierte Experten Standards und Innovationen in der neuroonkologischen Therapie und stellen sich den Fragen der Teilnehmer.

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341.590 93 96
Telefax 0341.590 93 97
E-Mail info@hirntumorhilfe.de
Internet www.hirntumorhilfe.de

Vorstand
Sven Schaaf · Kristina Herbst
Kerstin Sieverdingbeck
Anja Stammberger · Nancy Poser

Registergericht
Amtsgericht Leipzig
Registernummer 3323 VR

Neueste Erkenntnisse klinischer Studien sind ebenso Teil des umfangreichen Programms wie bewährte Konzepte der Hirntumortherapie, die psychoonkologische Mitbehandlung und der Off-Label-Use von Substanzen. Anerkannte Spezialisten, darunter Prof. Dr. Marcos Tatagiba aus Tübingen, Prof. Dr. Peter Hau aus Regensburg und Prof. Dr. Hans-Herbert Steiner aus Nürnberg, decken in ihren Vorträgen das gesamte Spektrum der Neuroonkologie ab und geben einen Überblick zu neuesten Entwicklungen. Bei Podiumsdiskussionen und persönlichen Gesprächen mit den Referenten haben die Teilnehmer der Veranstaltung zudem die Möglichkeit, individuelle Fragen zu klären. Im zweiten Teil des Symposiums wird Patienten und Angehörigen eine Plattform geboten, um mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten, Tipps zum Umgang und zur besseren Bewältigung der Erkrankung auszutauschen sowie eigene Erfahrungen zu teilen.

Das Symposium bietet auch Medizinern einen Überblick zum aktuellen Stand der Neuroonkologie und kann als kompakte Weiterbildung genutzt werden. Hierzu werden bei der Bayerischen Landesärztekammer 8 CME-Punkte beantragt.

Mit mehr als 400 erwarteten Teilnehmern ist die ganztägige Informationsveranstaltung einzigartig im deutschsprachigen Raum. Eine Anmeldung ist bis zum 16. April 2018 möglich. Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorhilfe.de.

42. Hirntumor-Informationstag in Würzburg

Wann: Samstag, 21. April 2018 von 9:00 bis 19:00 Uhr

Wo: Julius-Maximilians-Universität
Zentrales Hörsaal- und Seminargebäude (Z6)
Hörsaal 0.004
Am Hubland
97074 Würzburg

Tagungspauschale:

inkl. Verpflegung: 50 €/Person (Mitglieder 30 €/Person)
10 € Nachlass bei Anmeldung bis zum 06.04.2018

Kontakt/Anmeldung:

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Veranstaltungsbüro
Tel: 0341.590 93 96
E-Mail: info@hirntumorhilfe.de

Spendenkonto Sparkasse Muldentel
IBAN DE83 8605 0200 1010 0369 00
BIC SOLADES1GRM

Spendenkonto VR-Bank Muldentel
IBAN DE07 8609 5484 5000 1535 00
BIC GENODEF1GMV

Hintergrundinformationen

Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks stellen sowohl Mediziner als auch Betroffene vor besondere Herausforderungen. Vor allem die aggressiven, bösartigen Formen gehören zu den am schwersten zu therapierenden Krebserkrankungen und gelten bis heute als unheilbar. Operationen und die Behandlung mit Strahlen- oder Chemotherapie bergen immer die Gefahr, wichtige Funktionen des Gehirns zu beeinträchtigen und erfordern eine auf den Patienten individuell abgestimmte Therapie. Zwar konnten in den letzten Jahren dank neuer Medikamente, genauerer Bestrahlungstechniken und exakterer Operationsmethoden bereits Fortschritte in der Behandlung von Hirntumoren erreicht werden, Verbesserungen der Therapie hängen aber auch entscheidend von einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche und der stärker forcierten Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte ab.

Zu den erfahrensten Neurochirurgen gehört Professor Dr. Marcos Tatagiba, Ärztlicher Direktor der Klinik für Neurochirurgie am Universitätsklinikum Tübingen. Er gilt als Spezialist für die Operation von Schädelbasistumoren und hat sich insbesondere der Entfernung von Tumoren in der Nähe der Hirnnerven verschrieben. Professor Dr. Peter Hau, Leiter der Wilhelm Sander-Therapieeinheit NeuroOnkologie am Universitätsklinikum Regensburg, ist Experte der medikamentösen Hirntumortherapie. Er beschäftigt sich sowohl klinisch als auch wissenschaftlich mit innovativen Behandlungsansätzen, frühen klinischen Studien und translationaler Forschung. Als Ärztlicher Direktor der Klinik für Neurochirurgie am Klinikum Nürnberg-Süd steht Professor Dr. Hans-Herbert Steiner fast täglich im Operationssaal. Darüber hinaus befasst er sich mit immunologischen Therapieansätzen bei Hirntumoren, welche seit einigen Jahren im Fokus der Wissenschaft stehen.

Deutschlandweit erkranken jährlich etwa 7.000 Menschen neu an einem primären bösartigen Hirntumor, die Zahl der Patienten mit Hirnmetastasen infolge von Lungenkrebs, Brustkrebs oder anderen Krebsleiden ist ungleich höher. Die Deutsche Hirntumorhilfe hat sich seit 1998 als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Mit dem Hirntumor-Informationstag bietet die gemeinnützige Organisation zweimal im Jahr ein Forum zum Austausch für Betroffene, Angehörige und Experten. Alle Projekte und Aktivitäten des Vereins werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorhilfe.de.

Pressekontakt

Melanie Staeger
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: presse@hirntumorhilfe.de

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!